

Im Schatten des Doms! Stadtspaziergang der Patenschaftsgruppe Zagrebplatz



In einem Haus geboren zu sein, das direkt an den Mainzer Dom angebaut, immer im Schatten dieses riesigen Gotteshauses lag, das können nur wenige Meenzer von sich behaupten!

Einer dieser handverlesenen Menschen ist Hermann, als waschechter Altstadtzub natürlich Mitglied der Ranzengarde, ausgewiesener Kenner und Verteidiger der historischen Bausubstanz des ehemals, ach, so „goldigen Meenz“.

Mit Hermann an diesem heißen Sonntagnachmittag unterwegs: nicht, wie auf dem Foto unschwer zu erkennen, die CVJM – Jungschar bei ihrem legendären Stadtspiel! Richtig erkannt: ein Großteil der Patenschaftsgruppe Zagrebplatz mit Ehefrauen auf Gutenbergs verschlungenen Pfaden durch das Gassengewirr!

„Wo stand eigentlich der „Birnbäum“ (Anmerkung: ein ehemaliges Wirtshaus) und was hat die Ranzengarde damit zu tun?“ „Sautanz“ und Fernsehen, was hat das auf sich?“ „Wo wohnte früher der Ritter von Grünstein in Meenz?“ Hermann Wucher – ein Fall für Thomas Gottschalk und / oder Jörg Pilawa? Jedenfalls konnte unser Stadtführer alle Fragen mehr als beantworten!

Unserem Harald Krüger sei es gedankt: er hat den Stadtspaziergang für uns eingefädelt! Harald ist nämlich Aktivist der Ranzengarde und der Patenschaftsgruppe Zagrebplatz! (bk)

Mit Schiff und Bibel unterwegs.

Am 03.07. war es wieder so weit: Mit dem Schiff ging es von Bacharach, über Kaub nach St. Goar. Das Highlight der Schiffsbibelfahrt war der gemeinsame Gottesdienst mit Ulrich Parzany in der Stiftskirche/St. Goar. Die Schifffahrt lädt zu interessanten Gesprächen ein, alte Kontakte können aufgefrischt werden, neue Kontakte können entstehen und die in der Nacht beleuchteten Burgen entlang des Rheins tragen viel zur romantischen Stimmung auf dem Schiff bei. (as)



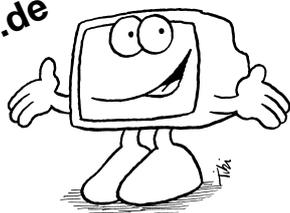
Mädchen Sommerzeltlager in Buchen (Odenwald)

In Buchen angekommen stellten wir mit Freude fest, dass unsere Zelte schon aufgebaut waren! Direkt wurden die Kinder ihren Burgen (Zelten) zugeordnet und schon konnte es ans Einrichten der Zelte gehen. Geschirr-; Koffer-; Schuh- und Bibelpatent durften dabei nicht fehlen.

Nun konnte das Lager beginnen. Jeden Morgen ging es für uns Mitarbeiterinnen um 7 Uhr los! Die Mädchen wurden mit Gesang von uns geweckt! Nach Frühsport und Waschen wurde ganz gemütlich gefrühstückt.

Nach dem Essen musste dann schnell abgewaschen werden und dann ging es ans Zelte aufräumen.

Anschließend gab es täglich eine spannende Bibelarbeit und im Anschluss herausfordernde Turniere. Unser Lager war in zwei Orden eingeteilt. Den Malteser- und den Deutschen Orden. Alle zwei Tage verbrachten wir den Abend im gesamten Lager. Die anderen Tage wurden im Orden verbracht. An den Abenden ging es vom Großen Quiz über Erzähler- und Sängerwettbewerb bis hin zu einem entspannenden Beautyprogramm (Quarkmaske; Nägel lackieren; Massage).



Der Abschluss vom Lager war dann ein schönes Fest. Während dem Lager haben 10 Mädchen das Jungscharhalstuch in festlicher Atmosphäre verliehen bekommen. Darauf sind wir besonders stolz – drückt dies doch die besondere Verbundenheit zu Jesus Christus und dem christlichen Glauben aus.

Ein Großes Highlight war die Lagerbegegnung mit dem nahegelegenen Jungenlager! Diesen Nachmittag verbrachten wir dann gemeinsamen mit verschiedenen Spielen. Das war richtig lustig, aber auch ziemlich anstrengend. Zusammenfassend war das Lager eine super Erfahrung, bei



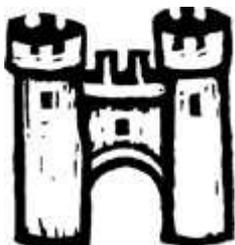
der man viel Lernen konnte und gute Gemeinschaft erleben durfte! Super erholt und voller Tatendrang sind wir zurückgekehrt. (ssh)

Mitarbeiter on Tour

Anfang August stand unser jährlicher Mitarbeiterausflug an. In diesem Jahr zog es uns nach Alzenau ins schöne Bayern. In bester Laune machten wir uns frühzeitig auf den Weg und trafen pünktlich zum Frühstück ein.

Gut gestärkt, nahmen wir auch schon das erste Tagesziel in Angriff: An einem nahe gelegenen Badensee ließen wir entspannt die Seele baumeln und genossen die Ruhe. Aber lediglich nur zum Baden fährt man ja nicht nach Alzenau.

Das 9. Alzenauer Stadtfest war derzeit voll im Gange - das



wollten wir natürlich nicht verpassen. Unser zweites Ziel führte uns auf die Burg Alzenau. In der Burg ist reges Treiben garantiert: Neben Ausstellungen und Theater- oder Vortragsveranstaltungen findet auch mittelalterliches Marktgeschehen statt. Und genau in einem solchen standen wir plötzlich.

Angelockt von deftigen Leckereien auf dem Grill befanden wir uns im Burginneren und erkundeten die Umgebung. Interessant gestaltete sich die Burgführung. Hier erfuhren wir, dass die diese ursprünglich als Sitz der Kurfürsten von Mainz galt, wie der Name Alzenau entstanden ist, was im mittelalterlichen Sinn die Worte "Fensterbank" und "Mauerblümchen" bedeutet haben und das es durchaus Unterschiede gibt ob eine Wendeltreppe links oder rechts herum führt.



Im Anschluss besuchten wir die Kirche der Sankt Justinus Gemeinde die uns durch die unverkennbare kunstgeschichtliche Epoche des Spätbarock mit ihrer "üppigen" Ausstattung wahrscheinlich noch länger in Erinnerung bleiben dürfte. Leider verging die Zeit an diesem Tage wieder einmal viel zu schnell - nun dachten wir schon langsam wieder an die Rückfahrt. Als erstes mussten jetzt noch diverse Einkäufe für das abschließende gemeinsame grillen auf dem Grundstück der evang. Kirchengemeinde besorgt werden. Ein schwieriges Unterfangen - waren die Gedanken doch zeitgleich am Mainzer Bruchweg. Auch die Rückfahrt selbst gestaltete sich spannend. Bis dann das "erlösende" 2:2 im Radio verkündet wurde.

Mit Steaks, Würstchen und Salat ließen wir den Tag zu Ende gehen. Wie immer eine rundum gelungene Sache. (as)

Auf zu den Hechtsheimer Winzertagen!

Den CVJM finden Sie am neuen Standort Lindenplatz mit lustigem Kinderprogramm und Weinstand für die „Größeren“.



Herausgegeben vom
Christlicher Verein Junger Menschen
CVJM Hechtsheim e.V.
Lion-Feuchtwanger-Straße 14-16, 55129 Mainz

Vorsitzender:
Richard Schulze, Rheinstraße 9, 55116 Mainz
Tel. 06131-3298270, e-m@il: r.schulze@gmx.de
Internet: www.cvjm-hechtsheim.de

Erscheint 4 mal im Jahr
Spendenkonto und Bankverbindung:
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Geschäftsstelle Frankfurt/M, Kto-Nr. 4114051,
BLZ 500 605 00

An dieser Ausgabe des Newsletters haben mitgewirkt:

Bernd Klotz (bk), Sabine und Susanne Holz (ssh) und Alexander Stein (as).